

Niederlassungen der Kaufleute, die Häuser der Klein- wie der Großhändler, zu besuchen und ihren Geschäften dort zuzuschauen. Eine solche Handelsniederlassung - fonticus - ist ein Haus, aus dem Waren in andere Länder herausfließen wie Wasser aus einer Quelle (fons). Es gibt deren viele in Alexandria, so wie zuweilen an einem bestimmten Erdenfleck gleichzeitig viele Quellen entspringen. Jede Niederlassung aber hat einen Patron aus dem Land, in das aus ihr die Waren geleitet werden, er führt den Titel Konsul. Diese Konsuln der Handelshäuser sind mächtige Leute, an ihnen liegt es, Beschlüsse zu fassen, die Warensteuern mäßig zu halten, für ihre Häuser zu sorgen, den Frieden darin zu <III, 163> bewahren und zusammen mit den anderen Konsuln beratend den Staat durch die Geschäfte zu fördern. Wir wandten uns als erstes der Besichtigung der Waren und Einrichtungen unseres katalanischen Handelshauses zu, doch gab es da, von wenigem abgesehen, zu jener Zeit weder Waren noch Kaufleute. Es besteht aus einem großen Hof mit vielen Wohnräumen ringsum, ähnlich einem Kloster. Der Grund aber, warum gerade niemand da war, war der, daß die Katalanen Seeräuber sind und das Meer unsicher machen, nun hatten sie einige Schiffe ausgeraubt und damit Mächtige gereizt, die sie fürchteten, darum wagten sie sich derzeit nicht aufs Meer, und so blieb das Haus leer. Wir verließen es und gingen zum Handelshaus der Genuesen, einem weiträumigen sehr schönen Anwesen mit großem Hof, an der Seite liegt ein Garten mit seltenen Pflanzen. Hier trafen wir viele Kaufleute an und sahen riesige Mengen von Gütern angehäuft, auch liefen da viele uns unbekannte Tiere herum. Wir verließen ihn und traten in die erste Niederlassung der Venetianer ein, die wir so angefüllt und vollgestopft mit Säcken und Körben fanden, daß kaum Platz war, um hindurchzukommen, obwohl der Hof groß war und viele Wohnräume hatte. Hier ergingen sich acht Strauße und zwei Gazellen, gleichsam eine Abart von Hirschen, von denen wir viele in der Wüste gesehen hatten, und ansehnliche Venetianer saßen mit achtunggebietenden Sarazenen bei ihren Geschäften im Hause zusammen. Dann gingen wir zum zweiten Hof der Venetianer, der größer ist als der erste, wo es eine überwältigende Menge der verschiedensten Waren gab, sowohl aus unseren Ländern hergebrachte wie solche, die man abtransportieren wollte. Außer Waren sahen wir hier allerlei staunenerregende Tiere, kleine Löwenjunge, Leoparden, Affen verschiedener Art, Strauße und sehr wertvolle Papageien, weiße, ganz rote und einige rote mit schwarzen Flecken, dazu viele von den gewöhnlichen grünen. (Über Papageien sprach ich oben S. 28 f.). Zwischen den anderen aber sahen wir ein Tier, das bei uns zum Haus gehört, von den Sarazenen aber verabscheut wird, es spazierte nämlich auf dem Hof ein dickes Schwein herum, worüber wir uns höchlich wunderten, weil die Sarazenen gegen Schweine Todfeindschaft empfinden und sie ihnen, wie den Juden, ein Greuel sind, auf keinen Fall ertragen sie Schweine in ihrer Nähe und wir haben auch auf der ganzen Reise nie ein solches gesehen bis nun dieses. Man sagte uns aber, daß die Venetianer um teures Geld vom Sultan die Unversehrtheit dieses Schweines erkaufen, anders hätten die Sarazenen es nicht am Leben gelassen, seinetwegen sogar das Haus zerstört. So läuft es nun herum als Zeichen einer gewissen Großtuererei der venezianischen Herren, denn wären <III, 164> sie nicht hochfahrend, um damit den Sarazenen Respekt einzuflößen, hätten sie dies nicht tun können. Es meiden aber die Sarazenen dieses Haus des Schweines halber mehr, als wenn dort der rasendste Hund gewesen wäre. Erwähnenswert aber ist bei diesem Tier, wie grob es war, denn sogleich, wenn es, ich weiß nicht, durch welchen Instinkt oder Sinn, die Gegenwart eines Sarazenen auf dem Hof wahrnimmt, auch wenn es gerade daliegt und sich im Schlamm wälzt, dann rennt es mit lautem Grollen herbei und sucht seinen Feind, und wenn der nicht die Flucht ergreift oder von einem Christen beschützt wird, nimmt es Rache an ihm, indem es entweder an seinen Kleidern zerrt oder ihn ins Bein beißt. Kein Hund könnte einen fremden Mann so schnell bemerken wie dieses Schwein einen Sarazenen, während es sich doch um keinen Christen kümmert, mag er noch so fremd sein. Ich selber bin viele Male

0903

0901

0907

0897

0912

0892

0952

0852

1002

0802

0402

Ende

Anfang